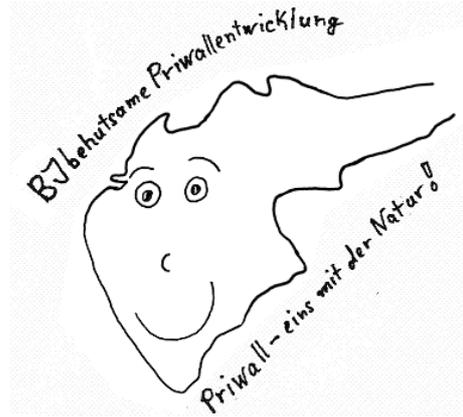


BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP),  
c/o B.Bruders, E. Erdmann,  
Mecklenburger Landstr. 14  
23570 Travemünde, Telefon: 04502 / 5340



LN Lokalredaktion  
HL Live  
Travemünde Aktuell  
Travemünder Möwenpost  
Travemünde Netz  
NDR  
Radio Travemünde

11.6.09

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

## **BiP stellt SPD Fraktion Maßnahmenplan vor**

Die Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e.V. hat damit begonnen ihren mit den Priwallern entwickelten Maßnahmenplan in den Fraktionen vorzustellen. Gestern traf man sich mit der SPD.

Auf großes Interesse bei den Abgeordneten stießen insbesondere die Überlegungen für das ehemalige Krankenhausgelände sowie den Bereich um den Passathafen.

Siegbert Bruders von der BiP stellte noch einmal die besonderen Vorteile des eigenen Konzepts heraus. So würde die Stadt bei der Umsetzung der BiP Planung sowohl mehr Geld verdienen, als auch langjährigen Rechtsstreitigkeiten mit dem Segelverein Herrenwyk und der BiP aus dem Weg gehen.

Mitglieder der SPD Fraktion stellten hierauf die Frage ob die BiP denn Investoren hätte. Hierzu erklärt Bruders: „Es ist schon interessant was man von uns plötzlich erwartet. Nachdem wir die Arbeit der Bauverwaltung bei der Bürgerbeteiligung gemacht haben, sollen wir nun die Aufgabe der Wirtschaftsverwaltung übernehmen und Investoren suchen. Ok – dann erwarten wir aber auch, dass die Politik andere Optionen offen hält. Das heißt, vor allem den laufenden Entwicklungsprozess für ein Tourismuskonzept (TEK-Prozess) abzuwarten und dann mit allen Beteiligten das weitere Vorgehen für den Priwall zu besprechen.“

Bei dem Besuch wurde aber auch grundsätzlich über das Projekt und die bisherige Vorarbeit der Bauverwaltung gesprochen. Hierzu erklärte Bruders weiter: „Wir freuen uns sehr, dass unsere Überlegungen und Planungen sowohl bei der SPD als auch bei der FDP auf offene Ohren stoßen, haben aber dennoch den Eindruck, dass Herr Hollesen und sein skizziertes Waterfront-Projekt als Heilsbringer angesehen wird. Wir können uns im Moment aber immer nur wiederholen: Eine Planung auf Grundlage verlässlicher Zahlen findet in Lübeck nicht statt, - die Stadt weiß bis heute nicht welche Kosten entstehen, und wie viel vom noch nicht bezahlten Kaufpreis übrig bleibt. Alle bisherigen Zahlen stimmen nicht.“

Die BiP wird im Laufe der nächsten Tage auch die anderen Fraktionen besuchen und dort ihren Maßnahmeplan vorstellen.

Weitere Infos erhalten Interessierte auf der Homepage der BI: [www.bipriwall.de](http://www.bipriwall.de)

**Kontakt: B. Bruders und E. Erdmann, Tel 04502/5340.**